

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

Zunächst kurz zu Herrn Knebel: Jeder Mensch hat das Recht, Klagen einzureichen. Auch Angehörige von Ratsmitgliedern!

Wir haben heute erstmalig einen Doppelhaushalt zu verabschieden für die Jahre 2020 und 2021. Das bedeutet für die Verwaltung in diesem Jahr mehr Arbeit, im nächsten Jahr können die Mitarbeiter*innen dem Jahresende entspannt entgegensehen, der Haushalt 2021 ist ja fertig. Das gilt auch für den Bürgermeister und die Gremien.

Im Haushalt sind u.a. Gelder für Ersatzbeschaffungen verschiedener Geräte für den Bauhof eingeplant, weitere Straßen und Brücken werden saniert, der Brandschutz braucht eine neue Drehleiter, Investitionen für Kitas und Schulen sind erforderlich. Alleine für die Grundschule Böhl sind Investitionen in Höhe von ca. 3,5 Mio in den nächsten Jahren erforderlich statt der bisher geplanten 1,6 Mio.

Auch die Sanierung des gemeindeeigenen Gebäudes in der Buschgasse wird wesentlich mehr Geld in Anspruch nehmen als erwartet.

Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, das Defizit wird 2021 höher als erwartet. Viele Ausgaben sind aber dringend erforderlich.

Wir haben zum Haushalt diverse Anträge gestellt. Wir haben die Anträge begründet, daher muss ich jetzt nicht mehr dazu Stellung nehmen. Leider hat der Rat die meisten Anträge abgelehnt, was wir sehr bedauern. Einige Projekte, für die Gelder eingestellt sind, widersprechen eklatant Programm und Einstellung von Bündnis 90/Die Grünen. Deshalb werden wir konsequenterweise dem Doppelhaushalt nicht zustimmen.

Ausblick: Wir wünschen uns weiterhin ein LKW-Durchfahrtsverbot. Das haben wir zwar schon mehrfach beantragt, haben dies aber zur nächsten Ratssitzung in Vorbereitung. Tempokontrollen innerorts wird es im nächsten Jahr geben, das finden wir sehr positiv und wird hoffentlich auf Dauer viele lärmgeplagte Bürger entlasten dadurch, dass betroffene Raser lernen, wie schnell hier gefahren werden darf – und wie schnell eben nicht.

Wünschenswert ist für uns auch eine bessere Gestaltung der Radwege innerorts sowie die Verlängerung des geplanten Radschnellwegs von Ludwigshafen bis Böhl-Iggelheim bzw. Neustadt.

Für unsere Zukunft und vor allem die unserer Kinder, Enkelkinder und nachfolgender Generationen sehen wir es als wichtig an, den Lebensraum zu verbessern und für die Biodiversität erheblich mehr zu tun. Die Natur sollte möglichst erhalten werden und so wenig wie möglich zubetoniert werden.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.